INHALTSVERZEICHNIS

TEIL A: Eingangsnotiz:

FRAU UND FAMILIE IM LEBEN DES DICHTERS (nach seinen Selbstzeugnissen) 5

TEIL B: FRAU UND FAMILIE IM WERK

I. Der Verlobte ohne Engagement 15

1. "Beschreibung eines Kampfes" 15

a. Rahmenhandlung 15
b. Binnenteil der "Belustigungen" 19

2. "Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande" 22

3. Schlussbetrachtung:

Die Frau als "Repräsentant des Lebens" 23

II. "Die Söhne" 27

1. "Der Verschollene" - Rossmann in Amerika 27

a. Familie Rossmann 27
b. Vaterfiguren 28

i. Johanna Brummer 28
ii. Klara Pollunder 29
iii. Brunelda 32

c. Mutterfigur: Grete Mitzelbach 33
d. Parallelfigur: Therese Berchtold 34
e. Erziehung zum Mann durch die Frau 36

2. Die Verwandlung der Familie Samsa 37

3. "Das Urteil" - Komödie à la Bendemann 42

4. Familienkonflikte 45

a. patriarchalisch-geordnetes Familienleben 45
b. Konflikt des Sohnes mit der Familie, hauptsächlich durch die Frau 45
c. Verstossung des Sohnes aus der Familie 46
d. Unmass an vom Vater auferlegter Strafe 46

III. "Der Prozess" - Familie und Frau gegen Josef K. 49

1. Der Prozess der Familie K. gegen Josef 49

2. Der Prozess der Frauen gegen Josef K. 51

a. Fräulein Bürstner 51
b. Die Frau des Gerichtsdieners 53
c. Leni 56

IV. "Schloss" - Geschichten 61

1. Der Klamm-Eros der Dorffrauen 62

a. Gardenas Ehrbezeugung 63
b. Friedas Liebesanspruch 65
c. Pepis Berechnung 68
d. Amalias Anmassung 70

2. Die Paria-Familie des Barnabas 73

3. Irrwege der K.s zum Gericht und zum Schloss 75

a. Unwissenheit der K.s und das "Wissen" der Frauen 75
b. Erotisierung der Behörden 77
c. Die Frau als Mittel zur Macht 78
d. Eigeninteressen der Vermittler 79
e. Wille ohne Weg 80

V. Tragische Junggesellenexistenz im Fokus der Familie 81

1. "Ein Landarzt" 81

2. "Das Ehepaar" 84

3. Wunden 86

TEIL C: Rückblick: DAS "FRATZENGESICHT" VON FRAU UND FAMILIE 89

I. Der Junggeselle als Orientierungszentrum 91

II. Funktionalisierung und Entsubstanzialisierung 93

a. Herausforderung an den Junggesellen 93
b. Gegenspielerin 93
c. Befreiung vom Vater 94
d. Spiegel der Macht des Mannes 94
e. Erotische Verstrickung 94
f. Antithese zu Beruf(ung) 95
g. Zweischneidiges Mittel 95
h. Sprachrohr der Wahrheit 96
i. Frau und Familie als Mikrokosmos der Lebensproblematik 96

III. Kafkas Konstruktionen 99

1. Dichtung als Mittel zur Selbsterkenntnis und Selbsterhaltung 99

2. Negation menschlicher Wirklichkeit: positiver Ansatz zur Sozialkritik 102

a. Antifeministische Aspekte 103

b. "Symptom" - Familien 106

i. Familie Samsa und die Frage nach dem "Patienten" 106

ii. Die Rolle des Junggesellen bei den Bendemanns 108

iii. Der Schuldkomplex der Familie Barnabas 110

c. Reduktionen und Fehlformen des Menschlichen 112

i. Berufsmenschentum 112

ii. Egozentrik 115

iii. Tyrannis und Servilität 115

iv. Isolation 119

v. Vermassung und Verdinglichung 121

3. Liebe als Mass des Menschen 125

ANHANG 127

ANMERKUNGEN 128

zu Teil A 128

zu Teil B 131

zu Teil C 157

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS 167

I. Kafkas Werke, Briefe, Lebenszeugnisse 167

II. Literatur über Kafka 168

III. Andere Literatur 175